

Der hohe Norden Deutschlands-Wintervögel an der Küste




Nordische Schwäne und Gänse, Meerestenten, Singvogel-Wintergäste der Salzwiesen



(Waldohreulen/K. Ahlert)

Dies war eine landschaftlich äußerst abwechslungsreiche Reise mit den weitläufigen Wattenpoldern an der Westküste, der Niedermoorlandschaft der Eider-Treene-Sorge-Niederung, den Wädem an dem „Fjord“ Schlei und der Geltinger Birk mit Ostseestrand und Wald, Wiesen und Gewässern. Obwohl wir teils schwierige Wetterbedingungen hatten - sehr viel Wind und viel Regen – konnten wir trotzdem tolle Beobachtungen machen. Wir haben 109 Vogelarten in diesen Vorfrühlingstagen gefunden – eine erstaunlich Anzahl in dieser Jahreszeit. Und dabei waren viele typische Winterarten der Küste bzw. Norddeutschlands, die man an anderer Stelle bzw. zu anderer Zeit in Deutschland nur schwer zu Gesicht bekommt: Zwerg- und Singschwan, Samt-, Trauer-, Eider-, Eisente, Ohrentaucher, Kornweihe, Raufußbussard, Berghänfling, Schneeammer, Ohrenlerche, Strandpieper!

Highlights der Reise:

-  Watt und Salzwiesen mit tausenden Gänsen und hunderten Limikolen sowie Berghänfling, Schneeammer, Ohrenlerche und Strandpieper
-  Hunderte Zwergschwäne zusammen mit einigen Sing- und Höckerschwänen sowie vielen Blässgänsen fressend und später am Schlafplatz einfliegend und sogar einen Raufußbussard in der landschaftlich wunderschönen Eider-Treene-Sorge-Niederung
-  Samt-, Trauer-, Eider- und Eisenten sowie Ohrentaucher auf der Ostsee bestens zu beobachten

Reisedaten:

Termin Von 21.02.2020 Bis 26.03.2020

Reisedauer 6 Tage/ 5 Nächte
Teilnehmerzahl 11 Reisende
Unterkunft Hotel Hinrichsen, Husum
Strandhotel Steinberghaff

Reiseleiter Stefan Lilje

Reiseverlauf

Tag 1 **Wattenküste bei Husum**

Nach Treffen im Hotel, Vorstellungsrunde, Programmvorstellung und dem Verzehr einer leckeren Suppe geht es auf eine erste Exkursion. Den ersten Stopp machen wir am Husumer Hafen – dort hatte vormittags ein Mitreisender eine Trottellumme gesehen. Jetzt ist sie leider nicht mehr da – dafür schaut aber direkt vor uns ein Seehund aus dem Wasser!



(Schellente/K. Ahlert)

Wir fahren zum Porrenkoog – nach den vielen hohen Fluten liegt sehr viel Getreibsel am Deich – genug Nahrung die Winter-Singvögel der Salzwiesen! Und tatsächlich entdecken wir, kaum das wir über den Deich getreten sind, vor uns Schneeammern – und bei genauerem Hinsehen auch Ohrenlerchen und Berghänflinge! Phantastisch!

Im Speicherbecken bei Lundenbergsand gelingen uns trotz der nicht Idealen Bedingungen mit viel Wind viele schöne Beobachtungen: Diverse Entenarten sind in ihrem schicken Prachtkleid zu beobachten: viele Schell-, einige Reiher- und Schnatterenten, Zwergsäger. Besonders spannend: Ein männlicher Hybrid aus Zwergsäger und Schellente! Auch im Vorland gibt es hier einiges zu sehen: Pfeifenten, Austernfischer, Weißwangengänss, eine letztlich unbestimmte Schnepfe ... !

Am Abend besuchen wir noch das „Biikebrennen“ am Dockkoog bei Husum – eine traditionelles, große Feuer, was in den nordfriesischen Orten zur Winteraustreibung abgebrannt wird – ein schönes Erlebnis, wenn auch durch Regen und Wind etwas getrübt ...!

Tag 2 Eidermündung, Multimar Wattforum und Eider-Treene-Sorge-Niederung

Leider ist für heute Sturm und viel Regen angesagt – daher ändern wir das Programm und werden heute soweit es geht an der Eidermündung beobachten und zeitweise die Ausstellungen im Multimar Wattforum anschauen.



(Drei Schwanen-Arten/K. Ahlert)

Wir beginnen mit einem Besuch bei den Beobachtungshütten des Nabu-Infozentrums am Katinger Watt. Viele Vögel sind in gutem Licht schön zu betrachten, besonders die Enten im Prachtkleid begeistern, u.a. ein Zwergsäger direkt vor uns. Der Wind ist allerdings schon sehr stark, so dass wir nur auf der windabgewandten Seite beobachten können ...

So entschließen wir und nach einem kurzem Stopp am Eidersperrwerk zunächst die trockenere und windstille Variante und besuchen das interessante Multimar Wattforum mit seinen Ausstellungen und Aquarien.

Zum Glück wird das Wetter am frühen Nachmittag etwas besser - wir besuchen zunächst den Schlosspark Tönning, wo sich ein Waldohreulenschlafplatz etabliert hat – gut geschützt direkt neben der Nationalparkverwaltung und Polizei ... Die ca. 20 Waldohreulen sind wunderbar zu sehen, wie sie verschlafen in einer Eibe bzw. einem Ilex sitzen! Für einige Mitreisende sind es die ersten Waldohreulen, die sie in ihrem Leben sehen!

Jetzt haben wir leider nur noch recht kurz Zeit für die Beobachtungen an der Grünen Insel. Dort überschlagen sich die Ereignisse: Wir steigen aus dem Auto aus und sofort sind Turmfalke und auch eine männliche Kornweihe zu beobachten! Nur wenige Minuten später fliegt ein Habicht vorbei, dann scheucht ein Seeadler hunderte Gänse auf, in den feuchten Wiesen der Grünen Insel sehen wir - zwar recht weit entfernt - viele Enten, Goldregenpfeifer und auch vier frühe Löffler!

Von Tönning aus fahren wir Richtung Bergenhusen, in die Eider-Treene-Sorge-Niederung, wo bereits einige Störche zu ihren Nestern zurückgekehrt sind. Nach spannenden Erläuterungen zur Landschaftsgeschichte und Kaffee und Keksen in der Ausstellung im Michael-Otto-Institut führte uns Julia Jacobsen, Mitarbeiterin der Integrierten Naturschutz-Station, zu den Fraßplätzen der Schwäne. Direkt am Ortsrand von Bergenhusen sitzt ein gemischter Schwarm von Sing-, Zwerg- und Höckerschwänen, so dass man wunderbar

die Unterschiede zwischen den Arten studieren kann. Später sehen wir auch einen Raufußbussard und viele Blässgänse in dieser tollen Landschaft dieser Niederung. Schließlich erleben wir den Einflug von hunderten Schwänen am Schlafplatz und hören dabei ihr wunderbaren, elfenhaften Stimmen – wunderschön! - wenn auch im starken Wind recht kalt ... !

Tag 3 Naturschutzköge nördlich von Husum

Vormittags besuchen wir den Beltringhader Koog und beobachten an mehreren Stellen. Die Weite der Landschaft ist überwältigend. Viele Nonnengänse sind unterwegs, große Goldregenpfeiferschwärme fliegen über, daneben sind auch Große Brachvögel und Kiebitze zu sehen und Wiesenpieper rufen ihr „ist-ist-ist“. In der Salzwiese sitzen einige Ringelgänse. Besonders schön ist die Beobachtung einer Trottellumme, die nur wenige Meter von uns entfernt schwimmt, sich putzt ... Sie ist wohl durch die starken ,Winde in den letzten Tagen an die Küste gepustet worden – normalerweise verbringen diese Vögel den Winter weit draußen auf dem offenen Meer. Eine bunte Limikolenschar entdecken wir schließlich auch noch: einige Sandregenpfeifer und Alpenstandläufer haben sich mit wenige Kiebitzregenpfeifer zu einem nahrungssuchendem Schwarm vereinigt. Zwergsäger u.a. sind zu sehen.



(Trottellumme/ F. Hammerl-Pfister)

Auch in der Nähe des Sönke-Nissen-Koog-Siel liegt viel Getreibsel am Deichfuß ... - gute Nahrungsbedingungen für Ohrenlerchen und Strandpieper! Auch einige Knutts sind hier auf Nahrungssuche! Von denen sehen wir nachmittags noch einen größeren Schwarm – bis einem Großteil der Gruppe das sehr windige und nasse Wetter doch die Lust an weiteren Beobachtungen vergällt. Einige Unentwegte entdecken aber noch Steinwälzer!

Tag 4 Frühexkursion Dockkoog, an der Schlei

Bei der Exkursion vor dem Frühstück am Porrenkoog und Dockkoog entdecken wir einige Stieglitze, viele Kiebitze, einige Gr. Brachvögel, schließlich auch einen Seeadler, es ist recht starker Wiesenpieper-Durchzug – die erhofften Schneeammern zeigen sich aber nicht nochmals.



(Zwergsäger/F. Hammerl-Pfister)

Heute steht der Wechsel von der Nord- an die Ostsee an. Wir fahren zunächst an die Schlei, den weit ins

Land ragenden Meeresarm der Ostsee. Bei Missunde gibt es einen Engstelle der Schlei und eine schöne, waldbestandene Halbinsel. Eine gute Möglichkeit, sowohl Wasser- als auch Waldvögel zu beobachten – zumal an einem so schönem Frühlingstag wie heute ... Gleich zu Beginn unserer Spazierganges können wir einige Gänse- und Zwergsäger, Taucher sowie diverse Möwen und andere Wasservögel sehen, später auch die ersten Eiderenten der Reise. Im Wald lassen sich ganz kurz sogar Waldbaumläufer hören und sehen, die Rufe und Gesänge von Gimpel, Tannenmeisen, Kleibern, Misteldrosseln und weiteren Singvögeln lassen Frühlingsstimmung aufkommen. Nach dem Mittagessen in Kappeln geht es dann zur Schleimündung. Mittelsäger und Schellenten schwimmen auf dem Wasser, viele Eiderenten sind zu sehen ... Höhepunkt hier sind sicher die Regenpfeifer. Auf einem etwas überschwemmten Acker nahe der Ostsee sitzen viele Sandregenpfeifer und lassen sich gut beobachten – Goldregenpfeifer fliegen über, schließlich kommen einige von Ihnen herunter und setzen sich zu ihren Verwandten, so das wir auch die „Goldis“ gut zu sehen bekommen!

Dann Ankunft im direkt an der Flensburger Förde gelegenen Hotel in Steinberghaff.

Tag 5 Geltinger Birk

Morgens bei einem ersten Blick auf die Flensburger Förde vor dem Hotel sehen wir gleich Mittelsäger, Eiderenten und auch Ohrentaucher! Danach starten wir zur Geltinger Birk – wie vorhergesagt ist leider wieder ein stürmischer Tag – und anders als vorhergesagt regnet es dabei leider auch noch Trotzdem können wir die bunte Vogelvielfalt bei der Mühle Charlotte genießen, wenn wir Windschatten von Häusern oder Büschen suchen. Landschaftlich ist die Birk mit ihren naturnahen Stränden, Wiesen, Gewässern und Wäldern ohnehin einer der schönsten Orte an der schleswig-holsteinischen Ostseeküste. Wir beobachten u.a. Seeadler, Kraniche, viele Enten, Gänse, eine Rotdrossel. Die Meeresenten zeigen auf der aufgewühlten See allerdings kaum, auch der anvisierte größere Rundweg kann wegen Überschwemmung und viel Matsch nicht erwandert werden – wir wählen also eine kürzere Variante - im stärker werdenden Sturm vielleicht auch ganz angenehm... Bei unserem nachmittäglichen Spaziergang auf der Birk bei Falshöft gelingt es dann aber aber doch noch einige Meeresenten zu entdecken – wenn auch ihre



(Birden mit Regenbogen/S. Helming)

Beobachtung im starken Wellengang und durch ihre oftmaligen Tauchgänge nicht ganz einfach ist ... Sie sind oftmals nur für Sekunden zu erblicken, aber trotzdem sehen die meisten Samt-, Trauer-, eider-, und Schellenten gut, einige erblicken auch mal kurz eine Eisente oder einen Ohrentaucher neben den vielen Haubentauchern Schön sind auch die Konik-Pferde, die als Landschaftspfleger das Gebiet beweiden.

Tag 6 Morgenbeobachtungen Steinberghaff, Habernisser Moor

Vor dem Frühstück machen wir einen kleinen Spaziergang zu einem nahe gelegenen Wald, wo wir ein schönes Vogel-Frühlings-Konzert hören und beobachten direkt vor dem Hotel Vögel auf der Flensburger Förde. Jetzt herrschen hierfür richtig gute Bedingungen : Sonne von der Seite, kaum Wind und Wellen ... Und schließlich können alle, auch die Spätaufsteher nach dem Frühstück noch , doch noch richtig tolle Beobachtungen von Meerestenten machen: Eider-, Samt-, Trauer- und auch Eisenten lassen sich sehen – teilweise etwas weiter draußen, aber doch gut zu erkennen. Die Eiderenten lassen auch ihre Balzrufe hören. Sogar mehrere Ohrentaucher sind zu entdecken – und schließlich sogar ein Schweinswal, der immer wieder aus dem Wasser springt! Toll!



(Samtente/D. Kötter)

Bei unserem abschließenden Spaziergang im Habernisser Moor – ein Niedermoor mit Bohlenstegen nahe der Flensburger Förde – machen wir im schönen Sonnenschein noch einige tolle Entdeckungen, u.a. zeigt sich auf der Förde ein Singschwanpaar im schönsten Morgenlicht, wir entdecken sogar noch einen Raubwürger, Seeadler fliegen über – und einer der Mitreisenden scheucht beim Austreten auch noch eine Waldschnepfe auf!

So geht eine landschaftlich äußerst abwechslungsreiche Reise mit viel Wind und Regen, aber trotzdem tollen Beobachtungen zu Ende. Wir haben 109 Vogelarten in diesen Vorfrühlingstagen gefunden – eine erstaunlich Anzahl in dieser Jahreszeit. Und dabei viele typische Winterarten der Küste bzw. Norddeutschlands, die man an anderer Stelle bzw. zu anderer Zeit in Deutschland nur schwer zu Gesicht bekommt: Zwerg- und Singschwan, Samt-, Trauer-, Eider-, Eisente, Ohrentaucher, Kornweihe, Raufußbussard, Berghänfling, Schneeammer, Ohrenlerche, Strandpieper!



Zielartenliste

Vögel (109 Arten!)

Höckerschwan
Singschwan
Zwergschwan
Blässgans
Graugans
Kanadagans
Weißwangengans
Ringelgans
Nilgans
Brandgans
Stockente
Schnatterente
Spießente
Löffelente
Pfeifente
Krickente
Tafelente
Reiherente
Eiderente
Eisente
Trauerente
Samtente
Schellente
Gänsesäger
Mittelsäger
Zwergsäger
Schellente x Zwergsäger
Fasan
Zwergtaucher
Haubentaucher
Ohrentaucher
Weißstorch
Kormoran
Silberreiher
Graureiher
Löffler
Seeadler
Kornweihe
Rotmilan
Mäusebussard
Raufußbussard
Sperber

Habicht
Turmfalke
Blässhuhn
Kranich
Austernfischer
Kiebitzregenpfeifer
Goldregenpfeifer
Sandregenpfeifer
Kiebitz
Knutz
Steinwälzer
Alpenstrandläufer
Rotschenkel
Großer Brachvogel
Bekassine
Lachmöwe
Sturmmöwe
Silbermöwe
Mantelmöwe
Trottellumme
Straßentaube
Ringeltaube
Waldohreule
Buntspecht
Feldlerche
Ohrenlerche
Strandpieper
Wiesenpieper
Bachstelze
Rotkehlchen
Singdrossel
Misteldrossel
Rotdrossel
Wacholderdrossel
Amsel
Wintergoldhähnchen
Zaunkönig
Kohlmeise
Tannenmeise
Blaumeise
Haubenmeise
Sumpfmeise
Weidenmeise

Schwanzmeise
Bartmeise
Kleiber
Waldbaumläufer
Gartenbaumläufer
Raubwürger
Elster
Eichelhäher
Dohle
Saatkrähe
Nebelkrähe
Rabenkrähe
Nebel- x Rabenkrähe
Kolkkrabe
Star
Haussperling
Feldsperling
Buchfink
Stieglitz
Grünfink
Berghänfling
Erlenzeisig
Gimpel
Schneeammer
Rohrammer
Goldammer

Andere Tiere

Feldhase
Kaninchen
Reh
Schweinswal
Seehund

Pflanzen (Auswahl)

Gewöhnliche Pestwurz
Huflattich
Kleines Schneeglöckchen
Rote Taubnessel
Scharbockskraut

Bildergalerie



Biikebrennen/S. Helming



Zwergschwan/F. Hammerl-Pfister



Eiderente/D. Kötter



Singschwäne/D. Kötter



Zwergschwäne/K. Ahlert



Trottellumme/S. Helming



Regenbogen/S. Helming



Waldohreule/F. Hammerl-Pfister